

55 128

Eine Versteigerung in der Leibgarde- Reiterkaserne.

Das Ende der Schwadron.

Wie bereits gemeldet, wurden dieser Tage die 1. Leibgarde mit Erlaß des Staatsamtes für Kriegswesen aufgelöst. Für die nächste Zeit erscheint die Zukunft der reitenden Burgendarmen — wie man im Volksmunde die Leibgardereiterschwadron nannte — gesichert. Sie bestand aus 73 Reitern, von denen nach dem Auscheiden der tschechischen Kameraden 38 zurückbleiben, die bereits von der Volkswehr angeworben wurden. Sie werden den „Reitenden Zug des Volkswehr-Bataillons „Berchenfeld“ bilden.

Nun liquidiert die sich auflösende Schwadron und bringt morgen Sonntag, 10 Uhr vormittags, in ihrer bisherigen Kaserne in der Berchenfeldersstraße die Mobilien zur Versteigerung. Die Auktionsobjekte sind in der Reitschule des Hauses aufgestellt und waren schon heute vormittag zu besichtigen. Sie bestehen in Hausmobiliar, wie Schränken, Stuhlgarnituren, Pendeluhren, einer ganzen Reihe von Eisenbetten mit echten Roßhaar-matratzen, ferner in Bureau-einrichtungen, dann ober und in Kunst- und Viehhäberwerten, wie Wand-zeigern und Stichen, allen Bilderrahmen, Aus-stattungsgegenständen, wie Fiedelhäuben mit Roß-~~zähnen~~ die wohl als historische Zimmerdecorationen

Abfah finden werden, usw. Auch hohe Reiterstiefel, eine Reihe von Lederhosen, Mänteln, Kappen, Tüchern, Leinen, Plüsch, dann neue Unterwäsche, wie Hosen und Hemden, gelangen unter den Hammer. Der Erlös der Versteigerung fällt der Mannschaft der Leibgardereiterschwadron als Abfertigung zu.